

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Brief von Friedrich Ostendorf an Max Laeuger - K 2945,298**

**Ostendorf, Friedrich**

**Karlsruhe, 30.08.1910-13.02.1915**

[urn:nbn:de:bsz:31-301335](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-301335)

PROFESSOR  
FRIEDRICH OSTENDORF

KARLSRUHE, DEN  
MOLTKESTR. 19 III.

St. August 1910

Lieber Ludwig;

Ich bin sehr wohl zu Hause geblieben  
wird bald auch spät wieder kommen.  
Mein Plan war die Reise - ich habe  
nie einmal den Wunsch - jetzt ist es  
die Lippstadt. Sie verstehen, ich  
hoffe, da der Herr mit der Hilfe  
meines kranken Mannes. Ich  
habe jetzt, was kommt da denn  
armen Kindern wohl alles an.  
Was aus dem nunmehrigen Tage werden  
soll, weiß ich nicht. Liebe Grüße

Sie vermehren Sie, daß sich alles hier nun  
nach vielen Opfern des alten Tuns  
gerichten. — wir Sie denn ja wissen, daß  
es stets hart sei, Menschen  
menschen zu verurteilen. Wohl bei uns,  
sowohl bei unsern Feind, die nur nach  
Tade eine Erlösung erhebt, liegt die  
Entscheidung.

Hörten wir uns, jemals glücklich werden  
sehen? Wenn Sie helfen können, die  
Lohn ist genug.

Lieber Sie recht, für Sie Sie Sie Sie  
Ihre Sie sehr herzlich

von Ihrem treuen Freunde  
Brandt

2  
19. März 1913

Lieber Freund;

Bei Ihnen selber kann keine Verwirrung,  
dass Sie sich doch um Pöhlungen weis  
sa fühlen, wie Sie es machen haben.  
Wenn Frau hat vom solan geschrocken,  
dass wir, oder auch er sol allein, wenn  
Sie nur als Gesellschaft gebrauchen  
können, gern und Leicht für Paul  
kommen. Wir werden dafür noch  
bescheid. Können Sie auch, dass Frau  
Jugendgänge, die wir gemeinsam machen,  
den Aufwand bekämpfen machen?

Können Sie, dass sol besser die Pöhlungen  
Ausstellung und nicht an Sie werden.  
Ich habe Frau Pöhl & sp. die sol ein-  
wegs kann ein paar Minuten für sol,  
wenn und besser geschick.

Bei den 5 nur 4 soll zu gebrauchen.  
allein ein weiterer für Paul des Kammer

ide ja nicht darinnen. Gott es mocht noch  
ein solches. Sann Kranck ist aber  
mit Pöbeln von der Gönnen-Aulge & Mannheim  
von der Dadern Pöbeln. Staken in Amstellun

schick ein soll ich die meisten Laffen.  
Ich weiß ja schon, das ist am Rath-  
sche des Nachrichtigen Maannheim-  
Kammer des was du ist, Maannheim-  
Pöbeln.

Ich schickte mir willkürlich ein paar  
Worte.

Wir bezahleu dirp so den Mensch,  
das es immer bald mit ganz geringem  
soll, mit dem besten dirp so Johann  
für den besten  
Freund.

Gut Langer. Ich & Fajen haben wir nach Lamsen<sup>3</sup>  
 Wundschmerz & großen Miesels am Gefäß, und  
 Kälte, um freien hingewandte im die Linsen. Ich  
 gesamt das gutes - wenn auch kalte - Miesels.  
 Die Linsen scheint & nachts rüllet sich über der Talle,  
 die oft von Jochsenes untkosten und so in der Pa-  
 dranteln kann & zu ziehen, ein starkerer Krimm.  
 Wenn die Ausscheidung der Bildzuges unrichtig  
 sind, so wird das auch die Linsen. Ich  
 werden aufzuwenden. Und aufzuwenden nicht  
 die Linsen: da mich & die aufzuwenden Tinte,  
 die Linsen Kalamun im An- & Abmischen ist da  
 hingewandte. Die Linsen & Tinte der Kalamun  
 im die Linsen, der Tinte, die sich ist in Linsen  
 & Linsen andere Miesels. Ich kann es ganz  
 weggehen zu sein & freie mich das auch auf ein  
 Wundschmerz um mich Linsen Miesels. Linsen  
 wird & die Linsen die Linsen Miesels. Ich

S. 30, 31

Postaufgabe-  
stempel

Herrn Professor & Oberkammerer

Max Länger

Karlshöhe / Bad.

Schirmerstr.

F 36





Feldpostkarte



Herrn Professor Länger

Absender: *Blindes Vicefeldwebel*

\*) Truppenteil: *XI. Komp.*

*Leibregiment* Regiment Nr. *109*  
*28* Division. *XIV.* Armeekorps.

(\* Kompanie, Batterie, Eskadron, Bataillon)

*Karlsruhe (Baden)*

*Leibregiment*

5  
Lieber Herr, Aus Vermittel, wo wir einmüthig  
wiederum Ihre gütigen Bemühungen danken, wenn auch  
je mehr sich behaltene Rechte desto von Ihnen  
& Ihrer lieben Frau die besten Wünsche. La. König-  
reich ist drinnen gesucht — das wir nur aus  
stehenden fest nachzugehen Bedingungen der Stadt  
& schriftlich Bericht — an daselbst mögen wir uns  
binnen der wenigen noch aufstehenden Häuser,  
das man die freundliche Artillerie nicht gesehen  
werden können & dabei auch nicht beschreiben  
wird. Nachsich & wir lange. Für Herrn soll es  
wahrheits getreu & dem Kaiserreich auch wir will  
in alle Umständen können in Bewegung.  
Lieber Herr, Ich bin sehr Fr. O. O. O.  
24/10 14

Feldpostkarte



Abt.  
Oststadt  
L. & Kampagnenbüro  
I / Schy. n. 109  
27. Division  
IV a. B.

Herrn Professor Länger

Karlruhe / Baden

Chirmasche

F 36

Liebster Freund. Ich bin nicht so ein Pöbelchen was  
Jhnen ein Brief schreiben. Es ist erst nach Jhnen,  
dass Sie so ergehen an dieses dunkel. Die Dinge haben  
sich wohl so demselben nicht geschaffen, als dem was ge-  
lief geschickter hat (Ich finde viel, dass die Welt's  
Dinge nicht befriedigt werden sind, denn sie den selb  
hat meine Zeit kein Nachlass) (und ich bin wie damals  
gesehen nach die dunkeln fremden Lande & selbigen  
nach die jenseitigen ein. Wir haben in der Provinz &  
jaill eine ein, so sehr wie man es andern. Warum  
und ein paar nette Menschen zusammen & sind  
ganz zufrieden & glücklich. Wenn es nicht halt will  
man's Geld - den Handel & Linder beginnt schon die  
Düngung - so wird das die Anfang nach die Arbeit  
sein. Aber die Welt & sein ist Jhnen hoch. Bitte auf.  
Kreuzen gegen die Jhnen den ersten Fr. Klein dorf  
4/11 14.

5 12 12



Absand  
Oskunday  
Lt. Kampf.  
1/109  
28. 5 11  
14. G. K.

Herrn Professor M. Langer

Parlsunki (Baden)

Wohnt 5.

F 36

7

Liebe Louise, vielen Dank für den Brief & die  
schöne Postkarte. Wenn immer so ganz ein warmer  
Mensch herüberpfeift, so bringe mich alles  
Gute für meine Zeit aus der kriegsbedingten Ver-  
fassung heraus & übermüde mich an Dinge &  
Dankende, die nicht mir liegen & zu denen  
ein Verhältnis weder herzustellen noch einzu-  
nehmen möglich ist, nur mir dem Leben  
wichtig ist. Ich habe ja nunmehr & so doch noch  
an die Gefahr selbst für den Fortschritt  
gekommen. Wenn der Postbote ab die arduante  
nachkommt ist, dann passe es ja auch zu mir.  
Lies im Buch. Passend für die gute Frau  
die ich schon lieblich bedarf 18/15

Abfender

*M. J.*

Feldpostkarte



1. Kompagnie

1. Bad. Leib-Gren.-Rgt. Nr. 109

Kompagnie Eskadron

Batterie Kolonne

I Bataillon Regiment

28. Division XIV. Armee Korps

An

*Herrn Oberhauptmann Leisinger*

S. M. S. | Gefchwader

in

*Karlsruhe (Baden)*

Wohnung

(Straße und Hausnummer)

*Schwenmühle*